

Wolfgang Amadeus
MOZART

Sancta Maria, Mater Dei
KV 273

Coro (SATB)
2 Violini, Viola, Basso continuo
(Violoncello / Fagotto / Contrabbasso, Organo)

herausgegeben von / edited by
Günter Graulich

Stuttgarter Mozart-Ausgaben · Urtext

Partitur / Full score



Carus 40.053

Vorwort

Mozarts *Sancta Maria* (KV 273) gehört zu denjenigen Gesängen der Liturgie, die sich nach der Zeit des Kirchenjahres oder dem jeweiligen Heiligenfest richten: Proprium de Tempore et de Sanctis. Ordinarium und Proprium bildeten die feste Ordnung des Meßgottesdienstes, die der Komponist kirchlicher Musik zu respektieren hatte. Während jedoch das Ordinarium in seinem Aufbau vom *Kyrie* bis zum *Agnus Dei* keine Veränderungen zuließ (daß *Gloria* und *Credo* zu bestimmten Zeiten wegfielen, war ebenfalls durch die liturgische Ordnung geregelt), war zu Mozarts Zeit im Proprium eine gewisse Freizügigkeit gestattet. So konnten freie Motetten oder Instrumentalstücke an Stelle der vorgeschriebenen liturgischen Gesänge verwendet werden. Mozarts Kirchensonaten, genauer als Epistel-sonaten bezeichnet, gehen auf diese freie liturgische Ordnung zurück. Sie erklangen als Überleitungsmusik zwischen den Lesungen der Epistel und des Evangeliums. Ähnlich frei verfuhr man in der Wiedergabe des Offertoriums. Hier erfreuten sich Kompositionen über nichtliturgische Texte in lateinischer Sprache einer wachsenden Beliebtheit.¹ Es ist heute nicht immer möglich, solche Werke, die unter dem Namen *Motette* überliefert sind, liturgisch exakt einzuordnen. Auch die Bezeichnung *Graduale ad festum B.M. V.*² für Mozarts *Sancta Maria* läßt sich liturgisch nicht begründen. Vergleicht man die Dichtung *Sancta Maria* mit den De tempore-Gesängen zum Fest Mariä Namen (12. September), für das Mozarts Werk möglicherweise geschrieben wurde, so findet man sowohl im Graduale als auch im Offertorium, nicht zuletzt in der Postcommunio Gedanken, die der unbekannt Dichter in sein Gebet an die Gottesmutter übernommen hat. Deutlich tritt der Bittcharakter der Dichtung in den Schlußzeilen hervor: *in vita protege, in mortis discrimine defende* (schütze mich im Leben, hilf mir in Todesgefahr). Das mit *Salzburg, 9. September 1777* datierte Werk³ war wohl kaum für das Fest Mariäe Geburt (8. September) bestimmt, wie Alfred Einstein angenommen hat.⁴ Eher hätte es an einem der folgenden Marienfeste im September oder Oktober gesungen werden können. Die französischen Mozart-Forscher Théodore de Wysewa und Georges de Saint-Foix gehen wohl nicht fehl, wenn sie aus der Vertonung des innigen Gebets schließen, daß das Werk „un acte formel de consécration du jeune Mozart à la Vierge, avant son départ“ darstelle.⁵ Die Abreise nach Paris erfolgte am 23. September, zwei Wochen nach Beendigung der Komposition.

Sancta Maria wurde, wie Mozarts letzte Motette *Ave verum corpus*⁶, für vierstimmigen Chor, Streicher und Orgel geschrieben. Wie im *Ave verum* lehnt sich das Orchester eng an den homophonen Vokalsatz an, dessen Sopranstimme von der 1. Violine entweder wörtlich oder mit instrumentalen Auszierungen übernommen wird. Die formelle Anlage folgt der Gliederung des Textes. Das führt zu einer dreiteiligen Form, deren erster und dritter Teil sich zueinander wie Exposition und Reprise eines Sonatensatzes verhalten, während der mittlere Teil im Tonartenbereich, sowie nach Themenwahl und -verarbeitung einer Durchführung entspricht. Das Werk ist, wie Alfred Einstein vermerkt, „kunstvoll und liedhaft zugleich; es ist ebenso tief wie einfach.“⁷ Zeitlich steht es am Anfang jener großen Lebensreise, die für Mozart zum Wendepunkt von der behüteten Jugend zu den Fährnissen des Lebens führen sollte.

Stuttgart, den 1. Mai 1981

Willi Schulze

¹ K.G. Fellerer, *Mozarts Kirchenmusik*, Salzburg-Freilassing 1955, S. 27 ff.

² Ludwig Ritter von Köchel, *Chronologisch thematisches Verzeichnis sämtlicher Tonwerke W.A. Mozarts*, 6. Auflage, KV 273, Wiesbaden 1964.

³ H. Federhofer im Vorwort der *Neuen Mozart-Ausgabe*, Serie I, Werkgruppe 3: Kleinere Kirchenwerke, S. XI f.

⁴ A. Einstein, *Mozart*, Neue Ausgabe Frankfurt a.M. 1968, S. 356 f.

⁵ Th. de Wysewa u.G. de Saint-Foix, *W.A. Mozart*, II; Paris 1936, S. 395 ff.

⁶ Neuausgabe im Carus-Verlag Stuttgart, CV 40.051

⁷ A. Einstein, a.a.O., S. 357.

Kritischer Bericht

Die Quelle

Der Neuausgabe von Mozarts *Sancta Maria* liegt die autografe Partitur zugrunde, die sich in Berlin, Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung, befindet (Signatur: *Mus. ms. autogr. W.A. Mozart 273*). Für das Überlassen von Quellenphotos und für die Editions-genehmigung sei der Bibliothek gedankt.

Das Manuskript¹ umfaßt 8 Blätter im Querformat (16,8 x 23 cm), die eine Rastrierung von 10 Notensystemen aufweisen. Beschrieben sind 13 Seiten, bei denen jeweils das oberste und unterste Notensystem unbeschrieben bleiben. Die originale Blattzählung reicht von 2–7, die unbeschriebenen Notenblätter 1 und 8 sind nicht gezählt.

Auf einem weißen Vorsatzblatt steht ein ausführlicher Titel von unbekannter Hand: *Offertorium / Sancta Maria mater Dei / für 4 Singstimmen mit Begleitung / von 2 Violinen, Viola und Baß / in / eigenhändiger Partitur / von / Wolfgang Amadeus Mozart. / Salzburg 1777*. Darunter findet sich von anderer Hand: *u. Pölchhaus Catalog-?* sowie der jüngste Vermerk: *K 273*. Auf der vorderen Deckelinnenseite steht: *Poelchau: Von Herrn André in Offenbach erhalten*.

Zur Edition

Korrekturen Mozarts in seinem Autograph wurden stillschweigend übernommen — sie sind im Kritischen Bericht der Neuen Mozart-Ausgabe verzeichnet². Punkte und Striche scheinen die gleiche Artikulation zu fordern, da Parallelstellen teils mit Punkten, teils mit Strichen geschrieben sind³ — in der Ausgabe wird diese Schreibweise dadurch vereinheitlicht, daß nur Striche gesetzt werden, auch dort, wo das Autograph Punkte aufweist. Ergänzungen des Herausgebers erscheinen gestrichelt (Bögen) oder kursiv (Dynamik). Textergänzungen im homophonen Satz, in dem oft nur Sopran und Baß mit Text versehen sind, wurden nicht besonders hervorgehoben. Eine weitere Ergänzung stellt die Generalbaßaussetzung dar. Die verschiedenen Angaben für die Spielweise der Orgel werden wie heute üblich wiedergegeben (beispielsweise erscheint statt dem *Org.* der autographen Partitur ein „*con Organo*“).

Einzelanmerkungen

Takt.	Note	Stimme	Lesart der Quelle
5.3 - 6		Violino II	Ein Bogen über den vier 16teln
11.7 - 10		Basso cont.	Ein Bogen über den vier 16teln
12.7 - 10		Basso cont.	Ein Bogen über den vier 16teln
18		Violino II, Viola, Bc	ohne Staccato-Punkt
39.5		Violino I	Achtel-Vorschlagsnote
44.5		Violino I	<i>c</i> ³
52.5		Violino I	Vorschlagsnote nur einfach durchgestrichen — die Vorschlagsnoten in VI II und Va dagegen mit 2 Strichen.
61.7 - 8		Violino II	Zwei 8tel statt punktiertes 8tel und 16tel
63.1		Violino I.II	<i>pia.</i> schon am Ende von Takt 62
69.2 - 5		Basso cont.	Als Basso seguente im Tenorschlüssel notiert
72.2 - 3		Tenore	Bogen reicht bis zur vierten Note
73		alle Stimmen	Fermaten über dem Schlußtaktstrich

Heilige Maria, Mutter Gottes, alles verdank' ich Dir,
aber von dieser Stunde an weihe ich mich ganz besonders Deinem Dienst,
dich erwähl' ich als meine Patronin, dich als meine Beschützerin.
Deine Ehre und Verehrung sei ew'ges Trachten meines Herzens,
nie mög' ich ablassen von ihr, noch dulden eine Beleidigung Dein'
durch and're, die mir untergeben, mag es durch Wort sein oder Tat.
Heilige Maria, Du Gütige, Dir zu Füßen eilend, nimm mich an,
mein Schutz sei mir im Leben, mein Beistand sei in Todsgefahr. Amen.
Übersetzung: Jochen Reutter

¹ Vgl. die Quellenbeschreibung Hellmut Federhofers in: *Neue Mozart-Ausgabe*. Kritischer Bericht Serie I, Werkgruppe 3: „Kleinere Kirchenwerke“. Kassel etc. 1964, S. 89 und 92.

² H. Federhofer, a.a.O., S. 92 f.

³ H. Federhofer, a.a.O., S. 92.

Foreword

Mozart's *Sancta Maria* (K. 273) is one of the songs written for liturgy that is in keeping with a particular time in the church year or with a feast for a particular saint: "Proprium de Tempore et de Sanctis". Ordinary and Proper form the fixed parts of the mass; they had to be respected by each composer of church music. While in its structure the Ordinary did not permit any alteration from the *Kyrie* to the *Agnus Dei* (that the *Gloria* and *Credo* were omitted at certain times was also regulated by the liturgical order of service), some freedom was allowed in the Proper during Mozart's time. Hence, freely written motets or instrumental pieces could be used in place of the prescribed liturgical songs. Mozart's church sonatas – more exactly they should be called "Epistle sonatas" – go back to this freedom in the liturgical order. They were played as transitional music between the readings of the Epistle and the Gospel. Similar freedom was exercised in the Offertory, whereby compositions on non-liturgical Latin texts enjoyed ever greater popularity¹. Today it is not always possible to make exact liturgical classification of such works that have come down to us under the label "motet". Nor can the designation "Graduale ad festum B.M.V."² for Mozart's *Sancta Maria* be justified liturgically. On comparing the poem of *Sancta Maria* with the songs for the Name's day feast of the Blessed Virgin – for which Mozart's work may have been written – we find, not only in the Gradual and the Offertory but also in the Post-Communion, ideas that the anonymous poet has incorporated into his prayer to the Mother of God. The beseeching character of the poem becomes especially clear in the closing lines: "in vita protege, in mortis discrimine defende" (protect me in life, ward off danger at death). The work, dated *Salzburg, September 9, 1777*³, was hardly intended for the feast in celebration of the birth of the Blessed Virgin (September 8) as Alfred Einstein had thought⁴. More likely, it may have been sung on one of the feast days in connection with the Madonna later in September or in October. The French Mozart-scholars, Théodore de Wysewa and Georges de Saint-Foix, are probably not wrong in concluding from the musical setting of this fervent prayer that the work represents "un acte formel de consécration du jeune Mozart à la Vierge, avant son départ" (young Mozart's formal act of consecration to the Virgin, before his departure)⁵. He left for Paris on September 23, two weeks after completing the composition.

Like Mozart's last motet *Ave verum corpus*⁶, *Sancta Maria* was written for four-part choir, strings and organ. As in *Ave verum*, the orchestra closely follows the homophonic writing for the voices; the soprano part is taken over by the first violins, either exactly or with instrumental ornamentation. The formal structure follows the divisions of the text and thus displays a three-part form in which the first and third sections are related like the Exposition to the Recapitulation of a sonata movement while the middle part corresponds to a Development section with respect to key as well as selection and treatment of the themes. As Alfred Einstein has remarked, the work is "ingenious and song-like at the same time; it is just as profound as it is simple"⁷. Chronologically, it stands at the beginning of that great journey through life that for Mozart was to lead to the turning point from his sheltered youth to the touch and go of life. – For footnotes see German text.

Stuttgart, May 1, 1981
Translation: E.D. Echols

Willi Schulze

Préface

Le *Sancta Maria* KV 273 de Mozart fait partie des chants sacrés destinés à une époque particulière de l'année liturgique ou à la fête du saint du moment: Proprium de Tempore et de Sanctis. L'Ordinaire et le Propre constituent l'ordonnance stricte de la messe, que le compositeur de musique sacrée devait respecter. Dans sa structure, du *Kyrie* à l'*Agnus Dei*, l'Ordinaire n'admet aucune modification (le fait que le *Gloria* et le *Credo* soient supprimés à des époques particulières était également défini par l'ordonnance liturgique); en revanche, à l'époque de Mozart, une certaine liberté était permise dans le Propre. Ainsi, des motets libres ou des pièces instrumentales pouvaient être utilisées à la place des chants liturgiques prescrits. Les Sonates d'église de Mozart, désignées précisément comme des Sonates pour l'Épître, sont pensées dans le sens de cette liberté. Elles étaient exécutées comme musique de transition entre l'Épître et l'Évangile. On procédait de la même façon pour l'Offertoire. Dans ce cas, les compositions sur des textes non liturgiques en langue latine jouissaient d'une popularité croissante¹. Actuellement, il n'est pas toujours possible d'introduire avec précision dans la liturgie de telles œuvres, transmises sous le nom de «Motets». De même, la désignation «Graduale ad festum B.M.V.»² pour le *Sancta Maria* de Mozart ne peut être fondée sur la liturgie. Si l'on compare le texte du *Sancta Maria* avec les chants «de tempore» de la fête du Saint Nom de Marie (le 12 septembre), on trouve aussi bien dans le Graduel que dans l'Offertoire ou la Post-communion, des idées reprises par le poète inconnu dans sa prière à la Mère de Jésus. Le caractère de prière du texte ressort clairement des dernières lignes: «in vita protege, in mortis discrimine defende» (protège-moi dans la vie, aide-moi dans les dangers de la mort). L'œuvre, datée *Salzburg, 9. September 1777*³, n'était sans doute pas destinée à la fête de la naissance de Marie (le 8 septembre), ainsi qu'Alfred Einstein l'admet⁴. Elle aurait plutôt pu être chantée lors d'une des fêtes suivantes consacrées à Marie, en septembre ou en octobre. Les chercheurs mozartiens français Théodore de Wysewa et Georges de Saint-Foix ne font certes pas fausse route lorsqu'ils concluent de la mise en musique de cette prière profonde que l'œuvre représentait «un acte formel de consécration du jeune Mozart à la Vierge, avant son départ»⁵. Le départ pour Paris suivit, le 23 septembre, deux semaines après l'achèvement de la composition. Comme le dernier motet de Mozart, *Ave verum corpus*⁶, le *Sancta Maria* est écrit pour chœur à quatre voix, cordes et orgue. Comme dans l'*Ave verum*, l'orchestre s'appuie étroitement sur la composition vocale homophone dont la partie de soprano est reproduite par le 1^{er} violon, soit exactement, soit avec des ornements instrumentales. La structure formelle suit la division du texte. Cela mène à une forme tripartite: la première et la troisième parties se comportent comme l'exposition et la reprise d'un mouvement de sonate, alors que la partie centrale correspond au développement, autant par les tonalités que par le choix et le traitement des thèmes. Ainsi qu'Alfred Einstein le fait remarquer, l'œuvre est «à la fois artistique et chantante; elle est aussi profonde que simple»⁷. Dans le temps, elle se situe au début de ce grand voyage qui devait conduire Mozart au tournant entre la jeunesse prudente et les vicissitudes de la vie. – Pour les notes, veuillez consulter le texte allemand.

Stuttgart, le 1^{er} mai 1981
Traduction: François Brulhart

Willi Schulze

The following performance material is available for this work:
full score, also organ part (Carus 40.053),
vocal score (Carus 40.053/03),
choral score (Carus 40.053/05),
complete orchestral material (Carus 40.053/19).

Available on CD with *Kölner Kammerchor*,
conducted by Peter Neumann (CV 83.103).

Carus 40.053

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur, zugleich Orgelstimme (Carus 40.053),
Klavierauszug (Carus 40.053/03),
Chorpartitur (Carus 40.053/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 40.053/19).

Dieses Werk ist mit dem *Kölner Kammerchor* unter der Leitung von
Peter Neumann auf CD eingespielt (CV 83.103.)

ego omnia tibi Deo tes, sed alia hora singulariter sed alia hora singulariter me
 ego omnia tibi Deo tes
 ego omnia tibi Deo tes, sed alia hora singulariter sed alia hora singulariter me

Wolfgang Amadeus Mozart, *Sancta Maria*, KV 273.

Blatt 1v (Takt 7 - 12) der autographen Partitur.

Wie auf dieser Seite notiert Mozart im weiteren Verlauf des Stückes keine Schlüssel mehr.

Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung (Signatur: Mus. ms. autogr. W.A.Mozart 273).

Sancta Maria, Mater Dei

KV 273

Wolfgang Amadeus Mozart

1756–1791

Allegro moderato

3

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Bassi
e Organo

San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
O ho - ly Mar - y, God's own moth - er, all I have in this - world I

San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
O ho - ly Mar - y, God's own moth - er, all I have in this - world I

San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
O ho - ly Mar - y, God's own moth - er, all I have in this - world I

San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
O ho - ly Mar - y, God's own moth - er, all I have in this - world I

San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
O ho - ly Mar - y, God's own moth - er, all I have in this - world I

San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
O ho - ly Mar - y, God's own moth - er, all I have in this - world I

San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
O ho - ly Mar - y, God's own moth - er, all I have in this - world I

San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
O ho - ly Mar - y, God's own moth - er, all I have in this - world I

San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
O ho - ly Mar - y, God's own moth - er, all I have in this - world I

San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
O ho - ly Mar - y, God's own moth - er, all I have in this - world I

San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
O ho - ly Mar - y, God's own moth - er, all I have in this - world I

San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
O ho - ly Mar - y, God's own moth - er, all I have in this - world I

San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
O ho - ly Mar - y, God's own moth - er, all I have in this - world I

San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
O ho - ly Mar - y, God's own moth - er, all I have in this - world I

San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
O ho - ly Mar - y, God's own moth - er, all I have in this - world I

San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
O ho - ly Mar - y, God's own moth - er, all I have in this - world I

(4) tr
tr
e - be - o. owe to you, San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
owe to you, Mar - y, God's own moth - er, all I have in this world I

San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
Mar - y, God's own moth - er, all I have in this world I

de - be - o. owe to you, San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
owe to you, Mar - y, God's own moth - er, all I have in this world I

de - be - o. owe to you, San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
owe to you, Mar - y, God's own moth - er, all I have in this world I

de - be - o. owe to you, San - cta Ma - ri - a, ma - ter De - i, e - go o - mni - a - ti - bi
owe to you, Mar - y, God's own moth - er, all I have in this world I

9 6 5 7 6 5 6 6 7 6 7 6
4 5 4 #2 4 43 4 5 4

8

de - be - o, sed ab hac ho - ra sin - gu - la - ri - ter, sed ab hac
 owe to you. But from this mo - ment I am yours a - lone, but from this

de - be - o, sed ab hac ho - ra sin - gu - la - ri - ter, sed ab hac
 owe to you. But from this mo - ment I am yours a - lone, but from this

de - be - o, sed ab hac ho - ra sin - gu - la - ri - ter, sed ab hac
 owe to you. But from this mo - ment I am yours a - lone, but from this

de - be - o, sed ab hac ho - ra sin - gu - la - ri - ter, sed ab hac
 owe to you. But from this mo - ment I am yours a - lone, but from this

5 5 6 5 6 5 6 5 6 6 5 7

4 3 3 5 3 5 4 4 4 3 4 3

(11)

sin - gu - la - ri - ter me tu - is ser - vi - ti - is de - vo - ve - o,
 am yours a - lone; my serv - ice and heart as well I give to you;

ho - ra sin - gu - la - ri - ter me tu - is ser - vi - ti - is de - vo - ve - o,
 mo - ment I am yours a - lone; my serv - ice and heart as well I give to you;

ho - ra sin - gu - la - ri - ter me tu - is ser - vi - ti - is de - vo - ve - o,
 mo - ment I am yours a - lone; my serv - ice and heart as well I give to you;

ho - ra sin - gu - la - ri - ter me tu - is ser - vi - ti - is de - vo - ve - o,
 mo - ment I am yours a - lone; my serv - ice and heart as well I give to you;

4 4 6 4 6 4 6 4 4 6 6 9 6 5

2 2 5 4 3 #5 6 #5 2 6 5 4 3 4 3

sin-gu-la-ri-ter de-vo-ve-o, te pa-tro-nam, te so-spi-ta-tri-cem,
 I am yours a-lone, my heart as well. My pro-tec-tor, La-dy who shall save me,

sin-gu-la-ri-ter de-vo-ve-o, te pa-tro-nam, te so-spi-ta-tri-cem,
 I am yours a-lone, my heart as well. My pro-tec-tor, La-dy who shall save me,

sin-gu-la-ri-ter de-vo-ve-o, te pa-tro-nam, te so-spi-ta-tri-cem,
 I am yours a-lone, my heart as well. My pro-tec-tor, La-dy who shall save me,

sin-gu-la-ri-ter de-vo-ve-o, te pa-tro-nam, te so-spi-ta-tri-cem,
 I am yours a-lone, my heart as well. My pro-tec-tor, La-dy who shall save me,

4 4 6 4 6 3 4 3 4 3 5 5 6 4 3

pa-tro-nam e-li-go, te so-spi-ta-tri-cem, te pa-tro-nam,
 pro-tec-tor you shall be, La-dy who shall save me, my pro-tec-tor,

pa-tro-nam e-li-go, te so-spi-ta-tri-cem, te pa-tro-nam,
 pro-tec-tor you shall be, La-dy who shall save me, my pro-tec-tor,

pa-tro-nam e-li-go, te so-spi-ta-tri-cem, te pa-tro-nam,
 pro-tec-tor you shall be, La-dy who shall save me, my pro-tec-tor,

pa-tro-nam e-li-go, te so-spi-ta-tri-cem, te pa-tro-nam,
 pro-tec-tor you shall be, La-dy who shall save me, my pro-tec-tor,

5 6 4 6 6 7 4 3 9 8 6 6 5 -
 5 6 4 3 4 3 5 4 3 -

so-spi-ta - tri - cem e - li - go, te, te pa - tro - nam e - li -
 La - dy, pro - tec - tor you shall be, you, you, pro - tec - tor you shall

so-spi-ta - tri - cem e - li - go, te, te pa - tro - nam e - li -
 La - dy, pro - tec - tor you shall be, you, you, pro - tec - tor you shall

so-spi-ta - tri - cem e - li - go, te, te pa - tro - nam e - li -
 La - dy, pro - tec - tor you shall be, you, you, pro - tec - tor you shall

so-spi-ta - tri - cem e - li - go, te, te pa - tro - nam e - li -
 La - dy, pro - tec - tor you shall be, you, you, pro - tec - tor you shall

tasto solo

te so - spi - ta - tri - cem e - li - go.
 La - dy, my pro - tec - tor you shall be.

go, te, te so - spi - ta - tri - cem e - li - go.
 be, you, La - dy, my pro - tec - tor you shall be.

go, te, te so - spi - ta - tri - cem e - li - go.
 be, you, La - dy, my pro - tec - tor you shall be.

go, te, te so - spi - ta - tri - cem e - li - go.
 be, you, La - dy, my pro - tec - tor you shall be.

30

Tu - us ho - nor, ho - nor et cul - tus ae - ter - num
 Your great hon - or and your de - vo - tion for ev - er

Tu - us ho - nor, ho - nor et cul - tus ae - ter - num
 Your great hon - or and your de - vo - tion for ev - er

Tu - us ho - nor, ho - nor et cul - tus ae - ter - num
 Your great hon - or and your de - vo - tion for ev - er

Tu - us ho - nor, ho - nor et cul - tus ae - ter - num
 Your great hon - or and your de - vo - tion for ev - er

6 6 6 6 5 7 #2 6 5 6 6 6

(33)

mi - hi cor - di fu - e - rit, ae - ter - num mi - hi cor - di fu - e - rit,
 in my heart are sanc - ti - fied, for ev - er in my heart are sanc - ti - fied,

mi - hi cor - di fu - e - rit, ae - ter - num mi - hi cor - di fu - e - rit,
 in my heart are sanc - ti - fied, for ev - er in my heart are sanc - ti - fied,

mi - hi mi - hi cor - di fu - e - rit, ae - ter - num, ae - ter - num mi - hi cor - di fu - e - rit,
 in my heart, my heart are sanc - ti - fied, for ev - er, for ev - er in my heart are sanc - ti - fied,

mi - hi cor - di fu - e - rit, ae - ter - num mi - hi cor - di fu - e - rit,
 in my heart are sanc - ti - fied, for ev - er in my heart are sanc - ti - fied,

7 6 6 7 6 9 8 46 6 5 8 6 7 5 3 3 3 5 4 3 3 6 5 8 6 5 4 43 4 5 3

37 *tr*

quem e - go num - quam, num - quam de - se - ram, quem e - go num - quam,
 and I will nev - er, nev - er turn from you, and I will nev - er,

quem e - go num - quam, num - quam e - go de - se - ram, quem e - go num - quam,
 and I will nev - er, nev - er will I turn from you, and I will nev - er,

quem e - go num - quam, num - quam e - go de - se - ram, quem e - go num - quam,
 and I will nev - er, nev - er will I turn from you, and I will nev - er,

quem e - go num - quam, num - quam de - se - ram, quem e - go num - quam,
 and I will nev - er, nev - er turn from you, and I will nev - er,

40 *tr*

num - quam de - se - ram, ne - que ab a - li - is mi - hi sub - di - tis ver - bo, ver - bo fa -
 nev - er turn from you, nei - ther by an - y - one in his word or deed suf - fer, suf - fer your

num - quam e - go de - se - ram ne - que ab a - li - is mi - hi sub - di - tis ver - bo, ver - bo fa -
 nev - er will I turn from you, nei - ther by an - y - one in his word or deed suf - fer, suf - fer your

num - quam e - go de - se - ram ne - que ab a - li - is mi - hi sub - di - tis ver - bo, ver -
 nev - er will I turn from you, nei - ther by an - y - one in his word or deed suf - fer, suf -

num - quam de - se - ram ne - que ab a - li - is mi - hi sub - di - tis ver - bo
 nev - er turn from you, nei - ther by an - y - one in his word or deed suf - er

44

cto - que vi - - o - la - ri pa - ti - ar. San - - cta one, Ma - ri - -
 hon - or or your name to be pro-faned. Blest O Mar - -

cto - que vi - - o - la - ri pa - ti - ar. San - - cta one, Ma - ri - -
 hon - or or your name to be pro-faned. Blest O Mar - -

bo - fa - cto - que vi - o - la - ri pa - ti - ar. San - - cta one, Ma - ri - -
 fer your hon - or or your name to be pro-faned. Blest O Ma -

fa - cto - que vi - o - la - ri pa - ti - ar. San - - cta one, Ma -
 your hon - or or your name to be pro-faned. Blest O

za Org

4 6 4 6 6 -
 2 2 2 5 -

(47)

tu, tu pi - a me pe - di - bus tu - is ad - vo - lu - tum
 now give ear to me in your great mer - cy; at your feet I

a, y, tu, tu pi - a me pe - di - bus tu - is ad - vo - lu - tum
 now give ear to me in your great mer - cy; at your feet I

a, y, tu, tu pi - a me pe - di - bus tu - is ad - vo - lu - tum
 now give ear to me in your great mer - cy; at your feet I

a, y, tu, tu pi - a me pe - di - bus tu - is ad - vo - lu - tum
 now give ear to me in your great mer - cy; at your feet I

con Organo

tasto solo

f 4 6 6 6 7 4 3 9 8 6 5 - 6 5 - 4 3 -

51

re - ci - pe, in vi - ta pro - te - ge, in vi - ta pro - te - ge,
 pray - to you. In liv - ing care for me, in liv - ing care for me;

re - ci - pe, in vi - ta pro - te - ge, in vi - ta pro - te - ge,
 pray - to you. In liv - ing care for me, in liv - ing care for me;

re - ci - pe, in vi - ta pro - te - ge, in vi - ta pro - te - ge,
 pray - to you. In liv - ing care for me, in liv - ing care for me;

re - ci - pe, in vi - ta pro - te - ge, in vi - ta pro - te - ge,
 pray - to you. In liv - ing care for me, in liv - ing care for me;

f 4 2 7 4 3 9 4 7 6 6 5 3

54

dis - cri - mi - ne de - fen - de. Tu, tu pi - a me
 pro - tect me and de - fend me. Now give ear to me

in mor - tis dis - cri - mi - ne de - fen - de. Tu, tu pi - a me
 in dy - ing pro - tect me and de - fend me. Now give ear to me

in mor - tis dis - cri - mi - ne de - fen - de. Tu, tu pi - a me
 in dy - ing pro - tect me and de - fend me. Now give ear to me

in mor - tis dis - cri - mi - ne de - fen - de. Tu, tu pi - a me
 in dy - ing pro - tect me and de - fend me. Now give ear to me

tasto solo

p

pe - di - bus tu - is ad - vo - lu - tum, ad - vo - lu - tum re - ci - pe, in vi - ta pro - te - ge, in
 in your great mer - cy; at your feet I pray to you, I pray to you. In liv - ing care for me, in

pe - di - bus tu - is ad - vo - lu - tum, ad - vo - lu - tum re - ci - pe, in vi - ta, in
 in your great mer - cy; at your feet I pray to you, I pray to you. In liv - ing, in

pe - di - bus tu - is ad - vo - lu - tum, ad - vo - lu - tum re - ci - pe, in vi - ta, in
 in your great mer - cy; at your feet, your feet I pray, I pray to you. In liv - ing, in

pe - di - bus tu - is ad - vo - lu - tum, ad - vo - lu - tum re - ci - pe, in vi - ta, in
 in your great mer - cy; at your feet, at your feet I pray to you. In liv - ing, in

5 6 6 6 6 6 6 5 6 6 7 9 8 5 7 6
 4 4 3 5 4 3 3 3 4 3 2 4

te - ge, in mor - tis dis - cri - mi - ne de - fen - de. A -
 for me; in dy - ing pro - tect me and de - fend me. A -

vi - ta pro - te - ge, in mor - tis dis - cri - mi - ne de - fen - de. A -
 liv - ing care for me; in dy - ing pro - tect me and de - fend me. A -

vi - ta pro - te - ge, in mor - tis dis - cri - mi - ne de - fen - de. A -
 liv - ing care for me; in dy - ing pro - tect me and de - fend me. A -

ta, in vi - ta pro - te - ge, in mor - tis dis - cri - mi - ne de - fen - de. A -
 ing, in liv - ing care for me; in dy - ing pro - tect me and de - fend me. A -

tasto solo

5 6 6 6 6 6 6 5 6 6 7 9 8 5 7 6
 4 4 3 5 4 3 3 3 4 3 2 4

